# Pope Paul of Constantine

Key Facts

| | |
|---|---|
| Other names | Saint Paul, Paulus I, St. Paul the Confessor |
| Born | 287 |
| Location | |
| Bloodline | Eusebius |
| Married | Yes |
| Children | Maximus of Constantinople |
| Position | 2nd Imperial Patriarch of Christianity (337-350) |
| Died | 350 (aged 63) |

View attachment 1480

Sohn von Eusebius (später Papst Alexander, der erste kaiserliche Patriarch und Papst des Christentums). Traditionell als „Sekretär“ von Papst Alexander aufgeführt, um seine Position als Sohn zu verschleiern.

Die Geschichte von Paulus wurde seit dem 12. und 13. Jahrhundert durch den römischen Kult erheblich verändert, um seine Bedeutung zu minimieren und eine tyrannische Regierungszeit zu verfälschen, einschließlich der unwahren Einbeziehung fiktiver Patriarchen, um seine klare Autorität zu brechen.

Der Aufstieg von Paulus zur Macht ist weiterhin kontrovers. Sein Vater Eusebius starb kurz nach dem Tod von Kaiser Konstantin Ende 337 plötzlich. Da der Patriarch im Prinzip der älteste „Wesir“ des Kaisers war, ist es wahrscheinlich, dass dies gleichzeitig geschah.

Der Sohn von Constantine – Constantius II (337-361) wurde sofort Kaiser erklärt. Paulus wurde jedoch nicht sofort zum Patriarchen und Wesir ernannt. Stattdessen unternahm Constantius II sofort eine militärische Kampagne, um seine Verwandten zu fangen und hinzurichten. Das aktive Streben von Kaiser Constantius II., Seine Halbbrüder und Schwestern über die Linie von Constantius Chlorus zu verhaften und hinzurichten, deutet stark darauf hin, dass sie möglicherweise am Tod seines Vaters beteiligt waren.

Als Constantius 338 von der Hinrichtung seiner wahrscheinlich verräterischen Verwandten zurückkehrte, erklärte er Papst Paul zum neuen Patriarchen. In einigen der Revisionen der Geschichte, die der römische Kult im Laufe der Jahrhunderte veröffentlichte, wurde sein „Vater“ auf absurde Weise zum nächsten Patriarchen, während Paulus als „untauglich“ galt.

Um die Autorität und den Respekt von Paulus als zweitem Patriarchen des Christentums weiter zu

verschleiern, haben Historiker des römischen Kults die Geschichte sogar mit fiktiven Bischöfen wie Theognis von Nicäa und Theodor von Herakleia verschönert, um zu behaupten, sie hätten Paulus zugunsten von Macedonius als neuem entfernt Patriarch von Konstantinopel.
Das Gegenteil ist mit ziemlicher Sicherheit der Fall, da die Rebellion einiger boethusischer Sekten zur „Konversion“ zur kaiserlichen Religion des Christentums gezwungen ist. Ein Teil des historischen Erbes, das Paulus zugeschrieben wird, ist wahrscheinlich der brutale Umgang mit der Spaltung unter den Führern der christlichen Kirche während seiner Regierungszeit. Sein Vermächtnis wäre die Entstehung der ersten abtrünnigen christlichen Sekte, der koptischen Kirche.
Als Eusebius 341 starb, war Constantius in Antiochia. Paulus kehrte nach Konstantinopel zurück und setzte sich erneut als Papst ein. Im Wettbewerb weihten Theognis von Nicäa, Theodorus von Heraklea und andere Makedonius zum neuen Papst von Konstantinopel, und es brach ein Krieg zwischen der Miliz von Paulus und dem Rest der Ostkirche aus.
Als Hauptwesir des Kaisers ist die lächerliche Behauptung, Paulus habe sich irgendwie gegen seinen Herrn gewehrt, um eine Art von Militäraktion zu organisieren, um General Hermogenes zu töten, eine der transparenteren Lügen, die mit dem Leben des Patriarchen verbunden sind.
Nicht zufrieden, sein späteres Leben ist voller Lügen und Irrtümer wie in seiner früheren Regierungszeit. Er soll einen fiktiven Papst namens Macedonius angegriffen haben, während der Kaiser „abwesend“ war. Sein Ende soll durch eine Täuschungshandlung von Philippus, dem Präfekten des Ostens, der ihn hinrichten ließ, verursacht worden sein.
Aller Wahrscheinlichkeit nach starb Paulus friedlich in Konstantinopel. Ihm folgte sein Sohn Maximus I.

---

Revision #1
Created 11 October 2025 00:57:41 by investigatione
Updated 11 October 2025 00:57:51 by investigatione